

Artikel der Allgemeinen Zeitung Alzey vom 24.12.2016 *Von Roswitha Wünsche-Heiden*

## **Adventsfenster: Gumbsheimer sorgen mit erfolgreicher und beliebter Schmückaktion für vorweihnachtliche Stimmung im Ort / Mehrere Dutzend Besucher**



*Auch Lisa Hubrich hat ihr Fenster in der Gumbsheimer Ahornstraße weihnachtlich hergerichtet.  
Foto: photoagenten/Axel Schmitz*

GUMBSHEIM - Das Fenster mit der Nummer 22 lässt sich nicht verfehlen. Schon von Weitem hört man die gut gelaunten Besucher im Hof der Ahornstraße 23 lachen. Punkt 19 Uhr tritt Daniel Matheis neben das von seiner Frau geschmückte Fenster, begrüßt die Gäste, erläutert ein wenig die Besonderheiten der Dekoration und lädt die Gäste zu Getränken und Essen ein.

Von ihren Kindern, vier, sechs und neun Jahre alt, weiß Olivia Matheis, dass sie „Rudolph – The Red Nosed Reindeer“ lieben. Deshalb hat sie dieses in die Mitte des großformatigen Fensters geklebt, davor ein vom Vater selbst gebautes beleuchtetes Holzdorf aufgebaut und die weitere Umgebung mit Weihnachtsmännern geschmückt. „Natürlich ist das Dörfchen beschneit, und eine Lichterkette und viele Schneeflocken sollen die Winterstimmung vermitteln, auf die wir dieses Jahr wohl wieder umsonst warten müssen“, sagt die „Adventsfensterpatin“, wie die Schmücker genannt werden.

Schmückaktion findet zum zweiten Mal statt

Dank der Initiative des Ortsbürgermeisters Rudi Eich gibt es die Adventsfensteraktion in Gumbsheim zum zweiten Mal. Im Oktober macht er sich schon auf den Weg, spricht die potenziellen Fensterschmücker persönlich an und einigt sich mit ihnen auf den Termin. „Wir haben

hier 230 Haushalte“, erzählt er, „aber es war kein Problem, auch im zweiten Jahr genügend Mitwirkende zu finden. Im Gegenteil, einige musste ich auf das nächste Jahr vertrösten.“ Natürlich sind er und seine Frau selbst aktiv und haben am 10. Dezember einen Scherenschnitt von einer Schneelandschaft mit einem fliegenden Weihnachtsmann-Schlitten präsentiert. Die Bewirtung machen die Leute freiwillig und kostenlos. Alle eingehenden Spenden werden für einen wohltätigen Zweck in der Region zur Verfügung gestellt.

Von Kartoffelsuppe bis zu Frühlingsrollen

Obwohl Eich immer darauf hinweist, es nicht zu übertreiben, reicht das Essensangebot von der Kartoffelsuppe bis zu Frühlingsrollen. Kein Wunder, dass sich jeden Abend zwischen 40 und 120 Leuten vor den Fenstern einfinden. Eich weiß das genau. Er ist nämlich nicht nur Initiator, sondern auch regelmäßiger Fensterbesucher und Berichterstatter auf Facebook.